

## Übersicht - Förderprogramm Quartiersimpulse

Stadt- und Land- kreis / Kommune	Projekt	Inhaltliche Schwerpunkte	Fördersumme
Stadt Bad Saulgau	Zukunftsweisend Wohnen in Gemeinschaftswohnformen	Unter dem Titel „Neues Wohnen für Jung und Alt im sozialen Umfeld der Stadt Bad Saulgau“ soll im Rahmen eines aktiven und transparenten und ergebnisoffenen Bürgerbeteiligungsprozesses (Stadt Bad Saulgau, Verein „Bürger helfen Bürger e.V.“ und interessierten Bürgerinnen und Bürgern) ein Konzept für ein neues, zukunftsweisendes Wohnen in Gemeinschaftsformen über alle Generationen hinweg entwickelt werden und auf diese Weise die Lebensqualität vor Ort gestärkt werden.	70.000,00 Euro
Stadt Bad Waldsee	Quartiersimpulse - Solidarische Gemeinde 2020	Die Stadt Bad Waldsee unterstützt die Solidarische Gemeinde Gaisbeuren-Reute (SG) als zivilgesellschaftliche Organisation beim (weiteren) Aufbau von verlässlichen, bürgerschaftlichen Engagementstrukturen für ein seniorenfreundliches Älterwerden im Teilort Reute-Gaisbeuren. Die Solidarische Gemeinde ist seit 7 Jahren in Form einer bürgerschaftlichen Vereinsstruktur organisiert. Sie hat in dieser Zeitspanne unter dem Motto: „Selbsthilfe, Selbstorganisation und Solidarität“ unterschiedlichste Bedarfe im Sozialraum ermittelt, vielfältige Ehrenamtsstrukturen aufgebaut und für initiierte Projekte Verantwortung übernommen. Gelingende Nachbarschaften sind Leitlinie für gute Lebensqualität, auch um selbstbestimmt zu altern. Die Antragstellung im Förderprogramm „Quartiersimpulse“ soll die Themen und Ressourcen hierfür erweitern und ausbauen. Die Stadt Bad Waldsee erhofft sich von diesem „Pilot“ einen möglichen Transfergewinn für weitere Stadtteile/Teillorte, mit Erfahrungen zu Bürgerbeteiligung, Engagementförderung und zu „Pflege-Mix-Konzepten“.	70.000,00 Euro

Stadt- und Landkreis / Kommune	Projekt	Inhaltliche Schwerpunkte	Fördersumme
Stadt Böblingen	Gut älter werden im Grund: Aufbruch 2020	Der „Grund“ ist ein Böblinger Stadtteil mit einem hohen Anteil älterer Bürgerinnen und Bürger. Viele davon haben einen Migrationshintergrund. Im Rahmen eines Stadtteilentwicklungsprozesses „Wir sind der Grund: Gut älter werden im Stadtteil“ fanden von Januar bis August viele Beteiligungsveranstaltungen statt. Folgende Anregungen daraus sollen im Projekt „Gut älter werden im Grund: Aufbruch 2020“ umgesetzt werden: 1. Veranstaltungen zum Thema Mobilität & Barrierefreiheit 2. Planungstreffen für Interessierte und Aktive (Bürger-Idee trifft Raum-Angebot & Unterstützung von Kooperationspartnern und Stadt) 3. „Auf dem Weg zum Treff im Grund“: Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern zur Beteiligung an der Ausgestaltung des neuen Stadtteiltreffs, zum Thema Kommunikation im Stadtteil (Schwarzes Brett, Amtsblatt) und zum Thema „Alltagshilfe von Tür zu Tür“ 4. Erstellung einer Konzeption „Seniorenbüro vor Ort“ mit Beteiligung, erste Umsetzungsschritte vernetzt mit bürgerschaftlichen Aktivitäten.	70.000,00 Euro
Stadt Emmendingen	Bürgerkonzept "Älter werden in Mundingen"	Mit dem Projekt „Bürgerkonzept Älter werden in Mundingen“ soll durch Beteiligungsveranstaltungen in Form von Bürgertischen intensiv durch die Einwohnerinnen und Einwohner Ideen und mögliche Lösungen erarbeitet werden, wie ein gutes Älter werden in Mundingen aussehen kann. Methodisch werden die Veranstaltungen so aufgebaut, dass zum Ende tatsächlich greifbare Ergebnisse stehen, die die nächsten Schritte ermöglichen.	23.200,00 Euro
Stadt Fellbach	Quartiersarbeit - Fellbach macht sich auf den Weg	Wohnen bedeutet mehr, als in der durchaus glücklichen Lage zu sein, eine Wohnung zu haben. Das Wort „Quartier“ ist heute in aller Munde. In Fellbach entstehen durch die Wohnbauoffensive diverse neue Quartiere, andere Quartiere verändern sich beispielsweise durch den demografischen Wandel. Nun möchte sich Fellbach auf den Weg machen, um Quartiersarbeit in der Stadt zu verankern. Auf einem Weg führt jeder Schritt Richtung Ziel. Deshalb soll im Rahmen des Pilotprojektes vorrangig ein Gebiet „Wohnen für alle“, entwickelt werden. Die Ziele sind zunächst das Quartier, die Themengebiete und bestehende Angebote zu identifizieren. Außerdem die Zielgruppen zu benennen und zu aktivieren und die Kooperationspartnerinnen und -partner zu vernetzen. Geplant ist geeignete Beteiligungsverfahren, mit dem Ziel konkrete Projekte und Maßnahmen für das Quartier zu erarbeiten, durchzuführen und eventuell bereits Projekte umzusetzen.	70.000,00 Euro

Stadt- und Landkreis / Kommune	Projekt	Inhaltliche Schwerpunkte	Fördersumme
Stadt Fridingen	Stadt Fridingen: Miteinander - aktiv umsorgt	<p>Unter dem Titel „Stadt Fridingen: Miteinander – aktiv umsorgt“ streben die Stadt Fridingen und ihr zivilgesellschaftlicher Partner, der Nachbarschaftshilfeverein St. Elisabeth, einen umfassenden Bürgerbeteiligungsprozess an, mit dem Ziel die Lebensqualität aller – besonders den älteren Generationen – vor Ort zu verbessern. Auf der Grundlage einer Bestandsanalyse der Lebens- und Wohnsituation der Bürgerinnen und Bürger sollen unter anderem die Begegnungs- und Selbsthilfeangebote gestärkt, die häusliche Situation des Wohnens bzw. die Weiterentwicklung von Wohnformen unterstützt und der Aufbau von Mobilitätsangeboten und die Einrichtungen einer Tagespflege gefördert werden. Das Quartiersprojekt wird durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, d.h. durch die Einbindung der älteren aber auch der jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger, generationsübergreifend zu einem neuen und aktiven Miteinander und zu einem veränderten Verständnis eines umsorgten Gemeinwens der Stadt Fridingen führen.</p>	70.000,00 Euro
Gemeinde Lauchringen	Das Zusammenleben der Generationen neu gestalten	<p>In Lauchringen entsteht ein neues Quartier – der „Riedpark“, in der geographischen Mitte der Gemeinde. Neben dem Bau von Eigentums- und Mietwohnungen entsteht ein Mehrgenerationenquartier. Damit ein solches neues Lebens- und Wohnquartier nachhaltig und dauerhaft in der Bevölkerung akzeptiert und angenommen wird, müssen Vorurteile und Barrieren zwischen den Generationen abgebaut werden. Nach unserer Vorstellung müssen generationsübergreifende Maßnahmen und Aktionen ein zentrales Element der Quartiersarbeit sein. Diese fördern das Verständnis zwischen den Generationen und können zu einer neuen Qualität des Zusammenlebens führen. Als Projektpartner wird das vom Bund geförderte Mehrgenerationenhaus als Quartiersmanager zur Verfügung stehen. Das Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Hochrhein wird mitten im Quartier „Riespark“ neue Räume beziehen und in die Quartiersarbeit einsteigen.</p>	70.000,00 Euro

Stadt- und Landkreis / Kommune	Projekt	Inhaltliche Schwerpunkte	Fördersumme
Gemeinde Ortenberg	Neue Mitte Ortenberg	Die Gemeinde Ortenberg und dem Sozialen Netzwerk Ortenberg (SoNO) ist es wichtig die Ideen, Wünsche und Vorschläge der hier lebenden Menschen in die Planung der neuen Dorfmitte einfließen zu lassen und die Bürgerschaft an der Entscheidung über die Neugestaltung zu beteiligen. Das Projekt „Neue Mitte Ortenberg“ hat zum Ziel Menschen jeden Alters – vor allem aber den älteren Generationen – in Ortenberg ein gutes Leben mit Teilhabe an einer lebendigen Dorfgemeinschaft zu ermöglichen. Die Bürgerbeteiligung stellt eine breite Planungsbasis und hohe Akzeptanz sicher. Chancen und Defizite werden frühzeitig durch die kooperativen Prozesse mit Bürgerinnen und Bürgern und Akteuren erkannt und Lösungsvorschläge können gemeinsam erarbeitet werden. Das Quartier umfasst den Bereich der Ortsmitte zwischen Kirche, Rathaus und Seniorenzentrum „Sternenmatt“. Mit dem Projekt „Neue Mitte Ortenberg“ kann eine beispielhafte Erfahrung gelingender Bürgerbeteiligung bei kommunal bedeutsamen Bauprojekten ermöglicht werden.	70.000,00 Euro
Stadt Ostfildern	Quartiersbüro für Bürgerbeteiligungs-Prozess	Der Bürgerbeteiligungs-Prozess „Wir in der Parksiedlung (WiPs) besteht seit 2016 und wurde 2017 im Rahmen des Wettbewerbs „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten“ prämiert. Es wurden inzwischen eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, u.a. wurde der Prozess strukturiert. Nun soll der Bürgerbeteiligungs-Prozess ein Quartiersbüro an einem prominenten Platz im Stadtteil erhalten. Die räumliche Präsenz, in Verbindung mit weiteren Maßnahmen, soll anregen, sich an dem Prozess zu beteiligen. Die Quartiersentwicklung soll so auf eine breitere und nachhaltige Basis gestellt werden, wozu auch eine sozialpädagogische Fachkraft als Quartiersmanagerin eingesetzt wird. In den Räumlichkeiten sollen zudem die Angebote für ältere Menschen im Stadtteil verbessert werden sowie deren Teilhabe am Bürgerbeteiligungsprozess ermöglicht werden.	70.000,00 Euro
Stadt Schwäbisch Gmünd	Ein Hospiz für 23 Kommunen - Ein Bürgerprojekt	Die Leitideen des Vorhabens – die Entwicklung einer Caring Community, das Stärken der Sorgeskultur, die Etablierung eines Palliativnetzwerkes mit dem Umsetzungsansatz der Bürgerbeteiligung – reichen weit über die bestehende professionelle Versorgung hinaus. Sie erfordern eine neue partnerschaftliche Sorge im Miteinander und Füreinander mit einem Wechselspiel zwischen Geben und Nehmen, in welches auch bedürftige Menschen und vulnerable Zielgruppen als wertvolle Partner einbezogen werden. Die geplanten Maßnahmen und Impulse verfolgen mit den partizipativen Formaten der Beteiligung, Einbindung und Information – als sog. Bürgerprojekt – das Ziel, das Hospiz in seinem Umfeld der Quartiere von Schwäbisch Gmünd und den 23 Kommunen der Raumschaft bereits während der Bauphase als wichtiges Angebot zu etablieren und in bestehende Sornetzwerke zu integrieren. So kann es nachhaltig gelingen, dass ein stationäres Hospiz von Anfang an von den Kommunen und ihrer Bürgerschaft unterstützt wird.	100.000,00 Euro

Stadt- und Landkreis / Kommune	Projekt	Inhaltliche Schwerpunkte	Fördersumme
Stadt Stuttgart	Gemeinsam: Quartiersentwicklung am Wiener Platz	Am Wiener Platz, direkt am Bahnhof in Stuttgart-Feuerbach gelegen und neues „Tor zu Feuerbach“, soll nach Instandsetzung der Fläche ein altersgerechtes, innovatives, nachhaltiges und multifunktionales Quartier entstehen. Das Quartier mit Mischgebietscharakter (ca. 30% gewerblicher Anteil) soll sich durch ein lebendiges und aktives Gemeinwesen sowie Innovationselemente im Bau und im sozialen Miteinander auszeichnen. Um das zu erreichen, arbeiten alle Projektpartner eng zusammen. Neue Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen in der Zivilgesellschaft sollen in Kombination mit einem guten Älterwerden erprobt werden. Neben Wohnraum werden soziale Einrichtungen, vor allem auch für Pflege und Unterstützung (z.B. Tagespflege, ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften, Kita) eine Heimat finden. Miet- und Eigentumswohnungen für verschiedene Zielgruppen (teilweise mit Unterstützungsbedarf) werden durch verschiedene Akteure ((Mieter-)Baugemeinschaften, Genossenschaften, Bauträger) geschaffen.	69.250,13 Euro
Landkreis Zollernalbkreis	Weiterentwicklung Generationenhaus Balingen	Das Generationenhaus im Zentrum der Stadt Balingen ist mit seinen vielfältigen Angeboten eine viel genutzte Anlaufstelle für Jung und Alt. Von der Kinderstube, einen Kleiderbasar und das Repaircafé bis hin zu Beratungsangeboten für Eltern, Seniorinnen und Senioren und Pflegebedürftige reichen die vielfältigen Aktivitäten, die vom Landkreis der Stadt Balingen und verschiedenen Vereinen getragen werden. Kernstück des Hauses ist der Cafétreff des Bürgerkontaktes. Neben offenen Cafénachmittagen organisiert der Bürgerkontakt viele weitere niedrigschwellige Angebote, wie z.B. Spielenachmittage und internationales Frauenfrühstück. Die sich – insbesondere mit Blick auf den demografischen Wandel – verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sollen mit Hilfe des Projekts „Quartiersimpulse“ zu einer Weiterentwicklung des Generationenhauses Balingen führen. Unter Beteiligung der Bürgerschaft werden Bedarfe ermittelt und passgenaue Lösungen entwickelt.	100.000,00 Euro